

dem Wege von Dabblinghausen ein grau-
farbtes u. b. gegen Belohnung

wird. Seine Annahme steht in Zusammenhang mit den Bedingungen des rumänischen Friedensvertrages. In seiner Erledigung hat die rumänische Regierung alle Verbindlichkeiten erfüllt, die sie auf sich genommen hat, damit der Austausch der Ratifizierungsurkunden erfolgen könne. In den Kreisen der Regierung und des Parlaments nimmt man an, daß die Kammern noch in dieser Woche ihre Zustimmung geben werden. Nach dem alten Plane werden dann Ministerpräsident Marghioman und Minister des Äußern Artoi zum Austausch der Urkunden nach Wien reisen.

Fairtel

✠ Die Jeremeine der Schwertwürgung hat diesmal mit besonderer Heftigkeit aufgerufen. Sie hat gesagt, was die Götter haben, das dem Herrscher ihre Duldung barbarisch ergeißeln soll, das Verdrähen ihre Gebeten den auf einem mit fossilen Trilobiten bedeckten Elfenbein liegenden Sabel des Propheten Omar der Scheich der Semsi Ahmed, der der Ehre teilhaftig ward, den Sultan mit dem Sabel an umgürten. Der Vorgang läßt einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden aus. Die Wälder messen der Schwertwürgung durch den in ganz Nordafrika hochangesehenen Groß-Semsi mehrere Bedeutung bei. Sie leben das innige Verhältnis hervor, das der neue Sultan mit dem alten Volk erlangt, seinen Verstand und freudigen die Hoffnung aus, daß dem Herrscher ein glücklicher Anstand zufließen möge.

Rusland

* Im Zentral-Erweiterungsausschusse wurde der Bericht über die deutsch-russischen Verhandlungen erhalten. Der Berichterstatter führte dabei aus: Die Ergebnisse sind wie und sehr günstig. Die russische Regierung hat die Verhandlungen mit der größten Aufmerksamkeit und in inneren Kreisen geführt. Wir haben allmählich die Aufgabe beiseitegeschoben, im Verlaufe der nächsten Monate erlangt in dem Maße, wie wir unseren Selbstverpflichtungen nachkommen. Wir wirtschaftlichem Gebiet ist eine Reihe von günstigen Vereinbarungen im Sinne einer Verminderung der materiellen Verpflichtungen sowie der Austausch von Erzeugnissen mit Deutschland und der Ukraine erfolgt.

Wien, Im. und Musikant

Verlin, 3. Sept. In der letzten Sitzung des Bundesrates wurden u. a. angenommen: der Entwurf einer Verordnung über Saatkartoffeln aus der Ernte 1918, der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Postbefreiungsgesetzes vom

Berlin, 3. Sept. Im 1. Berliner Wahlkreis beschloßen Vorstand und Vertrauensmänner des Wahlvereins der Fortschrittlichen Volkspartei, als alleinigen Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl für den verstorbenen Reichstagspräsidenten Dr. Kaempf den Landtagsabgeordneten Geh. Rath Dr. Kaempf zu empfehlen.

Basel, 3. Sept. Nach einer Pariser Meldung erhob das hiesige Lugemburgische Komitee Einspruch gegen die Verlobung der Prinzessin Antonie von Luxemburg mit dem Kronprinzen Ruppert von Bayern.

Amsterdam, 8. Sept. Die revolutionäre Bewegung in China wächst. Sündchina ist in voller Gärung und bereitet einen Aufstand vor.

Helsingfors, 3. Sept. Die Regierung beabsichtigt die Einberufung des Landtages im Laufe dieser Woche. Di

Der Krieg zur See

Der Krieg zur See.

U. Boot-Beute im Sperrgebiet um England.
Mertin 2. September.

Amlich wird gemeldet: Im Sperrgebiet um Englan

wurden 16 000 Br.-Neg.-To. versandt.

• **Reproductive Malfunction:**

Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts über eine Erweiterung der Rechte des Admiralsstabschefs. Danach werden auf Befehl des Kaisers dem Chef des

Der Mutter Süßne

Get Greater Impact

oman son G. Fourth-Mat

88

„Mit dem Verrobnen warst Du mir eingesprochen und
Unkel Forst, Du hast mich viel mehr verrobn't, als ich Die-
und wie soll ich Dir anders meine Dankbarkeit beweisen.
„Sprich nicht von Dankbarkeit, Schenk mir Deine Viel-
de, die ich noch mehr dankbar war.“

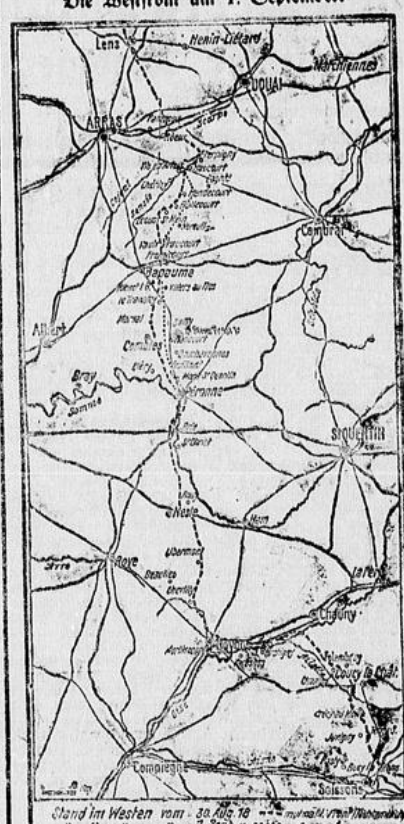
Sie ahnte nicht, von welcher Liebe er sprach, war viel viel mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, um zu bemerken wie nutzlos und selbstsam Wendenburg war. Sie preßte sich fest zwischen den ihren

Ich habe Dich so lieb, so sehr lieb, Otel Horst, mehr
 Du denkst, sagte sie wenig, um ihn von ihrer kindlichen Zu-
 versicherung, und sah ihm liebevoll ins Ge-
 sicht.
 Das Wort drang ihm warm zum Herzen, nicht fähig,
 länger zu beharren, er er-
 füllte sich voll Leidenschaft in seine Rede.
 „O, meine Liebe! Du bist wahrer es ja, Du liebst mich,
 nicht mehr, als man einen jungen Otel liebt. Ich habe es
 gefühlt mit befeuchtender Bewehrtheit. Und ich liebe Dich
 fesselt, mein heißes Kind. Ich habe gerungen mit die-
 sem Willen und gestraubt, ich dir: die Hand nicht vom Dir
 zu ziehen. Du bist sonst jünger als ich. Aber glaube mir,
 ich bin heiser und härter als ein junger Mann. Meine Ge-
 walt will ich Dir verweigern, wenn Du mein angebetetes Ge-
 genstand bist, alle Wille die will ich Dir von den Augen
 fern. Du bringst mich das Kind der Jugend zurück. Meine

Goa war bei seinen Worten wie zu Stein erstarrt. I
lenlos, wie gelähmt an allen Gliedern, lag sie in seinen Ar
und ließ seine Worte über sich dahinfließen. Zu jäh und
wortet brach dieses Geständnis über sie herein. Sie war
läubte, vernichtet, lahmend erschrocken. Der Mann, den

in Bezug auf die Führung des Seekrieges einkommt, indem ihm im Rahmen der Richtlinien für die Seekriegsführung die Befugnis erteilt wird, direkte Befehle mit der Unterschrift „Von Seiten der Seekriegsleitung“ an die Verbände oder an einzelne Befehlshaber usw. zu geben. Hierzu wird vom Admiralstab der Marine ein besonderer Stab der Seekriegsleitung im Großen Hauptquartier mit einem Chef des Stabes an der Spitze gebildet. In Berlin führt der stellvertretende Chef des Admiralstabes die laufenden Geschäfte des Admiralstabes nach den Weisungen der Seekriegsleitung.

Die Westfront am 1. September.



Der Maß und Saure

Leere.

Berlin, 8. September.

Von dem Augenblick an, wo die deutsche Führung sich entschlossen hatte, zwischen Aras und Solikoff eine großartige und freimillige Niederlegung ihrer Linien und den feindlichen Plan eines doppelten Flügelaufgriffes zu fördern, war die Aufgabe der in Händern noch verbleibenden Offensivstellung, die durch die erfolgreiche Artillerieentlastung als selbsttätiger Vorden in der Linie Remmel-Meteren-Morris-Merzille nöthigen Besuche perließ, die logische Folge der zwischen Scarpe und Vorbergschlucht fortwährenden, mit derselben sorgsamsten Vorbereitung wie bei

Wie ein roter Schleier lag es vor ihren Augen, sie war ein Ohnmacht nahe und nicht fähig, sich zu rühren. Sie war aufschreien in Schreck und Jammer; aber die Kehle war wie ausgetrocknet.

Man wachte er feſt an ſich, ahnungslos, in
Eingebung, und bedeckte ihr Mund und Augen mit Kuſſen. In
Vergessenheit durchdrann es ihren Körper, das Ungeſchick,
ſie gekannt. Weder ſie noch Weidenburg hatten gemeint,
ſchon bei ſeinen letzten Worten Gabi und Bernhard über
Veranda ins Zimmer getreten waren, und nun ſenke wider
sein Geiſt nachhinein auf ein Weidenburgs Körper zu
und mit geöffneten Augen ſeine Miſſe bündete. Vor Ger-
truden ſchamte die Gruppe wie ein zerſchelltes. „Meine
Liebe, mein Lieb, meine Braut, das mein Weib!“ hörte er Weiden-
burg zu dem Mädchen ſagen, das er zurechtſtand ſiehte und

dessen Leben er geglaubt hatte wie an eine feste Berge-
 heit. Sie lag in den Armen des reichen Mannes und hatte
 ganz vergessen, daß es einen **heiligen Gerold** auf der
 gab. Und so geriet etwas Stöhnendes in ihm — der
 alte das Wort. Sie hatte ihn mit ihren Willen belogen
 und trug und zog mit den reichen Freier vor, wenn er auch
 alter war als sie. Im stillen Gemuth sagte in ihm auf,
 der heilige **Wulf**, sich an rächen, sie zu tödten, weil sie ihn
 täuschte hatte, durchdang seine Seele. Er hätte sie hin-
 nen mögen von Weidenbüsch Seite, um ihr ins Gesicht
 zu stoßen. „**Wagner**, Du siehst ihn nicht, Du verlaßt
 und in diesem Anstrich seiner Wüste demerte er sich
 Wabi, weil sie dich nicht ihm stand und im Schreden
 ihm unkannte. Er suchte, zusammen unter dieser
 rung und sah auf sie herab. Sie starrte erschrocken und
 glänzend auf die zähe Gruppe.

Der sprach auf und fuß erstauunt und verwirrt auf die
den jungen Menschen, während Eva, noch immer unfähig
zu lächeln oder zu wehren, zurücklief und mit starren Au-
gen sich blickte.

geführt, durch die dem Feinde die Möglichkeit eines
lassenden Angriffes an dieser Stelle entzogen wird. Die
Märsche selbst blieben dem Feinde tagelang verhorren.

Staunung liegt über mich, als die rechte Stunde gekommen
 ist, mich zu beugen, die großen, die kleinen, die großen
 Vermuthungen unserer stillen Rücksicht, und der Zukunft
 hallung unserer Kräfte auf bewährte feste Unter-
 lagen. Offenlich aber wird sich schon für jeden
 die von uns aus freiem Willen ausgesprochene Lage
 blüht, daß der Gegner mehr und mehr gesungen wird
 daß seiner kurzen Verbindungen mit dem
 Lande zu verlassen und, während die stärksten
 Bindungen gewinnen, während die stärksten
 leine, während die stärksten Bindungen gewinnen,
 gesandte Willens den Gedanken an einen neuen
 selbstig für Führung und Truppe drücken auf einem
 sonderbaren machen muß. Das starke Wissen, Teil
 im Rahmen eines großen, starken Unternehmens zu
 an der Stammpflicht in jedem Wanne lebendig
 fällt, daß unser Rücksicht ein Schritt im Zuge
 wohlthätigster Pläne ist, und voran in die Zukunft,
 die die Gränze dieses Verbalten stellen wird.
 daß Simbura mit seinen, der Welt
 schaffen", das er dieser Tage sprach am Ende

Geographisches Institut des Bundes

Keine Drohung gegen Spanien

Genf, 30. August.

Nach einem Erlass der französischen Regierung, dem sich auch England angeschlossen hat, wird jedes neu angekauft, Fahrzeug, das sich unter feindliche Kontrolle stellt, indem es freies Geleise vom Feinde annimmt, das von den Allirierten nicht anerkannt wird und im Gegenseitig zur Ausübung ihrer Rechte als Kriegsführende steht, als im Interesse eines feindlichen Staates fahrend angesehen und unterliegt der Beschlagnahme und Beschlagnahme, ebenso wie Waren feindlicher Herkunft oder Bestimmung, die sich

Der Artikel zeigt die ganze Niedertracht der Verbündeten gegenüber den Neutralen. Im Streben der deutsch-spanischen Verhandlungen, die sich gerade mit freiem Geiste befaßen, zu füttern, greift der Verband zu offenem Terror, um — anheimelnd im Augenblick köstliche Gefahr — die Neutralen in erster Linie Spanien zu erschrecken, d. h. seine Kriege anzuweisen. Es ist annehmen, daß das auf seine Unabhängigkeit und Gleichsollas spanische Volk die rechte Antwort auf diese That

Deutsche Schiffe in holländischem Besitz.
Aus Batavia wird gemeldet, daß die in Holländischen Händen stehenden sechs deutschen Dampfer, die als Ersatz für die seinerzeit verenkten holländischen Schiffe nach deutscher Seite angeboten wurden, den holländischen Schiffbau-Gesellschaften überwiesen worden sind. Es handelt sich um einen Laderaum von ungefähr 30000 Preuss.

Die Beiden beschließen ihre Rettungsboote.
In der „Neuer“-Melbung über die am 7. Juli eintreffende Verletzung des englischen Dampfers „Caracotho“ (1860) (S. 20) hieß es, daß die Besatzung, rund 30 Mann, die Rettungsboote, bestehend aus 2 und 3 Personen, zur Verhinderung der Verwundeten an Land zu bringen, aus der Melbung des Unfallschiffes, daß die „Caracotho“ versenkt, ergab, betrug die Beladung nicht 50, sondern 150 Mann, die in zehn Rettungsbooten zu finden waren. Auf diese Rettungsboote, das das Verletzte mit sich führte, das Feuer erlosch, so daß die 150 Mann des Unfallschiffes nicht mehr zu retten waren. Wenn von den circa 150 Mann nach 24 Stunden nur rund 60 geborgen worden sind, so folgt daraus, daß die Rettungsboote von dem Verletzte nicht allein, sondern und erfolgreich benutzt worden sind, und daß die Besatzung unter ihren eigenen Landleuten erheblich ausgerüstet war. Es gehört nicht zu den geringen Fortschritten, daß wir die Rettungsboote die Tage in die Welt zu legen, das Unheil, das die Rettungsboote beschaffen, leblich, um die unbrecherliche bittliche Spottlosigkeit und die Boots-Angst zu

23-1-1964

Zürich, 3. Sept. Die „Morning-Post“ meldet, dass Petersburg, in ganz Rußland sei der Belagerungs-
verfunden, worden.

„Gabi, Du bist mit Gerold Zeuge unserer Verlobung worden. So ist meine Braut und will mein Weib werden. Da tom Leben in Ewigkeit. Die Sprang tanzend vor und stredte abwechselnd die Händc aus, als wolte sich Furchbares von sich abwehren. Aber schon hatte Denks unfluthig vor Schmerz und Weoll, um im Bestreben, sich zu rücken, Gabi fest an sich gezogen und hat mit erblöthtem Sicht vor Weidenburg hin.

„So will ich diesen schlingigen Augenblick benutzen und um die Hand Ihrer Tochter bitten, Herr Kommerzienrat.“ Er hort und sagt, ohne Etwas auszusagen.

Diele lachte mit beiden Händen aus ihren Schößen
unverhohlen, und die Thränen der Noth perleneten. Ein roter,
dickes Blut floß zu Weinbergsländer, an dessen Grund sich
mit leinem Rebstock gedehnet. Sie taumelte zurück und
nach einem Dant um die Fuß. Dort umfließ sie erströden.
"Was ist Dir, Coa?"
Sie richtete sich mühsam empor. Ein Herzgreifendes
heißt hauchte ihm ihre Lippen.
"Es ist gut so, sehr gut," sagte sie tonlos und sank
gend auf den Thron zurück.
Wendungen lag beorgt in den Gesicht.
"Ich habe Dich ersehnt, mein Verlobter?"
Sie lachte sich mühsam.
"Ich darf, Coa, ich habe Noth, ich muß auf mein
mer gehen, nur eine Stunde," das sie nicht.
"Geh, Verlobter, geh und rufe Dich aus, ich muß mit
sich Vorübergehen."

„Es war gut so,“ sagte sie nochmals mit trübem Blick auf Gabi und Bernhard. Dann ging sie langsam schleppehem Schritt hinaus. Oben in ihrem Zimmer lag sie sich ein und laut wie vernichtet zusammen. „Nun bring ich dich nicht mehr abzuweilen, es ist gut so,“ sagte sie laut vor sich hin. Und dann lag sie wie ein Stein, eine tole Bente grenzenloser Verzweiflung.

Fortsetzung

Die Hauptnahrung von 700 Millionen Menschen. — Anbau und Ertragsfähigkeit. — Der Reisbhandel in der Weltwirtschaft. — Bremen und Hamburg die Hauptplätze für den Zwischenhandel.

o Die Eröffnung der Weltpiger Messe am 5. und unter großem Andrang irrender Besucher hatte Reichart hatte die Commode 87 000 Fahrten nach London ausgestellt, welche sich bis zum Ende von 1900 haben. Die Zahl der am Messestand besuchten Personen betrug 100 000. Die Messe wurde von 1900 bis 1901 abgehalten. Die Messe wurde von 1900 bis 1901 abgehalten. Die Messe wurde von 1900 bis 1901 abgehalten.

Der Vorsitzende des Preisausschusses

lichkeiten der minderwertigen Waare und dergleichen
mehr unterschätzen dürfen.

